## Deutsche Mehrkampf Meisterschaften 2022 in Bruchsal

Von Thomas Schütz mit Ergänzungen von Charlotte, Bozhidara und Lucas.

Bereits sechs Wochen vorher, auf unserer Trainingsfahrt, fingen die Vorbereitungen für die DMKM an, mit sehr intensiven Schwimmeinheiten, Sprungtraining auf dem Brett sowie auf dem Trampolin. Wir nutzten den Kraftraum und hatten bei den täglichen Wettkämpfen etwas Zerstreuung. Abgerundet mit einem trainingsfreien Tag mit Bogenschießen, Flussbadbesuch und Bowling.

Die Zeit danach wurde mit Regeneration und weiteren Trainingseinheiten gefüllt. Die Intensität steigerte sich mit jedem Training.

Ungefähr drei Wochen vorher stand der Zeitplan fest. Leider stellten sich auch bei vier Clownfische leichte Wehwehchen ein. Und nein, das ist nicht ironisch gemeint. Es ist sehr ärgerlich, wenn sich auf solch ein Ereignis, welches endlich wieder in einem großen Rahmen stattfinden kann, Schmerzen einstellen, die eine Auszeit vom Training bedeuten. Glücklicherweise sind alle noch rechtzeitig wieder fit geworden.

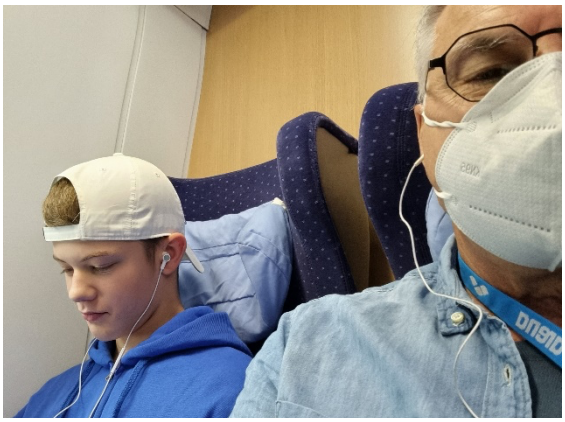
Diesmal sind wir mit der Bahn gereist, da die Fahrtdauer knapp sechs Stunden betrug. Zwar hatten alle noch die letzten Erfahrungen mit unserer Bahnfahrt zur Trainingsfahrt in Erinnerung, doch im September war die Zeit des 9 Euro-Tickets vorbei, so sollte es eine entspannte Fahrt im ICE werden.

Wir, das sind: Ali (Teddy), Alida (*Krümel*), Bozidara (Milka), Charlotte (Charly), Danilo (*Pommes*), Lucas (Luigi), Sophie (*Phinchen*) und Coach Tom.

Und auch dieses Mal gab es Premieren: für Charly, Luigi und Milka waren es die ersten Teilnahmen bei einer Deutschen Mehrkampfmeisterschaft; hier sind ihre Berichte…

Zunächst von Lucas **„Luigi“:**

Bereits einen Tag vorher, am Donnerstagabend, wurde von den Clownfischen das Gepäck zu uns nach Hause gebracht, denn mein Vater und Opa bringen unsere Taschen, Schlafsäcke und Isomatten mit dem Auto nach Bruchsal. So hatten wir nicht so viel in der Bahn zu tragen. Am Freitag haben wir uns bereits um 7 Uhr am Bahnhof Südkreuz getroffen. Unser Zug fuhr um 7:35 Uhr pünktlich los. Aber wir kennen ja nun schon die Bahn und dachten schon: ob das alles gut geht?



Die Fahrt bis Mannheim klappte reibungslos, na ja fast. Denn der ICE hatte sich um ca. **26 Minuten** verspätet, so dass unser Anschlusszug bereits weg war. So nahmen wir die S-Bahn bis Bruchsal, was nicht weiter ins Gewicht fiel.

Nun sind wir alle zum Mexikaner gelaufen. Das Essen hat ein bisschen gedauert und um die Zeit zu überbrücken, haben wir unser „Hand – Wartespiel“ gespielt. Als das

Essen kam, waren wir alle glücklich. Dari und Alida haben eine scharfe Chili gegessen, die seeeehr scharf war.

Nach dem Mexikaner sind wir durch die Fußgängerzone an einem Riesenrad vorbei gekommen.

Wir wollten natürlich alle damit fahren, die Fahrt hat uns dann mein Vater spendiert.

Anschließend ging es weiter zu unserem Schulquartier zur Anmeldung und um das Klassenzimmer zu belegen, welches sich im 2.Stock befindet. Neben unserer Gruppe waren noch die anderen Berliner vom VfB Hermsdorf und welche aus Bayern dabei. Insgesamt waren wir 16 Personen.

Bevor es zum Springen ging sind wir alle zum Italiener gelaufen, um noch eine Stärkung zu essen. Viele hatten zwar kaum Hunger und haben sich daher eine Pizza geteilt, nur sonst wäre die Zeit bis zum nächsten Morgen ohne weiteres Essen, zu lange geworden. Ich habe mir daher eine Pizza mit Phine geteilt. Das hat uns auch ausgereicht.

Nachdem wir alle fertig gegessen hatten, sind wir zur Schwimmhalle gelaufen, zum Einspringen. Jeder von uns durfte viele Sprünge machen, um sich an das Sprungbrett zu gewöhnen.

Um 21:15 Uhr ging es dann wieder zur Schule, zu unserem Quartier, zurück. Die nassen Sachen hängten wir auf, damit sie bis zum nächsten Tag trocken waren. Als Abschluß haben wir noch gemeinsam „Pantomime" gespielt. Es war total lustig. Wann wir eingeschlafen sind, weiß ich nicht mehr. :-)

Tom weckte uns am nächsten Morgen bereits um 6:15 Uhr. Wir zogen uns an, so müde wie wir waren. Dann ging es mit Teller und Besteck zum Frühstück. Es gab Brötchen, Cornflakes, Wurst und Käse.

Dann brachten wir unser Geschirr wieder weg. Schnappten uns die Schwimmsachen und los ging es zur Schwimmhalle, zur Deutschen Mehrkampfmeisterschaft. In der Schwimmhalle angekommen, durften wir uns noch einmal einspringen, bevor es richtig losging.

Die Schwimmhalle war mega warm, richtig heiß. Die Wettkampfrichter platzierten sich neben den Sprungbecken links und rechts, nun wurde jeder nach und nach aufgerufen

mit Namen und welcher Sprung zu sehen ist.

Bei meinem ersten Sprung (Kopfsprung vorwärts gehockt), habe ich von den Wertungsrichtern **8 Punkte** bekommen. Ich war ganz überrascht und habe mich ganz doll gefreut.

Dann ging es zum Einschwimmen für uns. Jeder durfte ein paar Bahnen schwimmen, bevor es mit dem Schwimmen weiterging. Nach 46 Läufen waren alle fertig, dann Umziehen und auf die Siegerehrung warten. Die Spannung stieg.

Hier die Ergebnisse:

**Lucas** erreichte in seiner Altersklasse mit **50,066** Punkten den **2. Platz**.

**Ali** erreichte **46,449 Punkte**, **5. Platz** und **Danilo** mit **57,438** den **1. Platz**.

**Charlotte** erreichte **48,250** Punkte, **1. Platz**.

**Sophie** erreichte **48,762** Punkte, **5. Platz**, **Dari** erreichte **39,713** Punkte, **6. Platz** und **Alida** erreichte **49,580** Punkte, **3. Platz**.

## Herzlichen Glückwunsch!

Danach gingen wir alle zufrieden in unser Quartier, legten die Schwimmsachen zum Trocknen ab und weiter ging es zum „Griechen". Beim Warten auf unser Essen haben wir natürlich wieder das „Hände Wartespiel" gespielt. Nachdem wir alle satt waren, sind wir zur Mehrkampfparty, in der Bundschuhhalle gefahren. Es hat stark geregnet und wir waren alle froh, dass wir alle mit dem Auto fahren konnten. In der Sporthalle zur Mehrkampfparty suchten wir uns einen großen Tisch und haben uns Getränke bestellt. Da noch keine Musik lief, haben wir begonnen wieder gemeinsam zu spielen, das Hände-Wartespiel, ein Wortspiel und stille Post. Wer dabei einen

Fehler gemacht hat, musste 10 Liegestütze machen. Tom auch :-)

Kurz nach 21 Uhr sind wir wieder zu unserem Quartier gefahren. Pantomime stand wieder auf dem Plan. Irgendwann, als wir in unseren Schlafsäcken lagen, sind wir dann eingeschlafen.

Tom hat uns am nächsten Morgen früh geweckt, dann sind wir zum Frühstücken gegangen. Um 10 Uhr wurde unser Gepäck abgeholt und ins Auto gepackt. Wir haben uns noch etwas in der Schule mit Spielen die Zeit vertrieben, bevor wir zum nächsten Tagesplanpunkt, die Besichtigung vom Schloss Bruchsal (einzige geistliche Barockresisendz am Oberrhein), aufbrachen.

Tom hat wieder einige Gruppenfotos gemacht :-) Zum Abschluss waren beim Italiener essen, bevor wir zum Bahnhof mussten. Eigentlich sollte der ICE um 14:36 Uhr losfahren, aus Bruchsal. Dieser Zug ist ausgefallen! Wie wir die Bahn lieben :-) Nun musste Tom wieder schauen, wie wir weiterfahren. Wir sind dann wieder mit der S-Bahn bis nach Mannheim gefahren, wie auf der Hintour. Glücklicherweise haben wir dann den Anschluss ICE in Mannheim pünktlich bekommen. Um 20:22 Uhr sind wir in Berlin - Südkreuz angekommen. Als wir ausgestiegen sind, um zu unseren Eltern zu laufen, war es ganz schön peinlich. Unsere Eltern riefen laut über den Bahnsteig unseren Clownfisch Ruf .

Nun waren wir alle wieder in Berlin angekommen. Alle fuhren anschließend mit Ihren Eltern nach Hause.

Das war meine erste Deutsche Mehrkampfmeisterschaft und die hat mir total viel Spass gemacht mit allen Clownfischen und natürlich mit Tom.

Ergänzungen von Bozhi*Dari* **„Milka“:**

**Es war sehr früh am Freitag**, ich musste noch früher aufstehen als sonst und wir standen im Stau, ich dachte, ich komme zu spät, hab’s doch noch rechtzeitig geschafft. Am Bahnhof angekommen ging es schon los mit den ersten Gruppenfotos, alle waren noch fast am Schlafen. Es ging zum Gleis und die letzten Verabschiedungen wurden erledigt mit natürlich *noch mehr Fotos*. Dann kam auch schon der Zug. Wir setzten uns auf unsere Plätze und machten es uns gemütlich für die lange Fahrt, die auch erst ganz cool war bis das nach einer Stunde das Internet aus gegangen ist (was sehr schrecklich ist).

Nach einer sehr langen und anstrengenden Fahrt (knapp sechs Stunden) waren wir auch ENDLICH da und gingen sofort zum Mexikaner wo ich zum ersten Mal das ,,auf unser Essen-Warten-Spiel“ kennen gelernt habe. Dabei kippte ich zuerst einmal mein Getränk über den Tisch. Bald kam auch schon unser Essen.

Wie man es so beim Mexikaner kennt, ist es ziemlich scharf und als Teddy die Chilischote probierte, die seiner Meinung

nach *nicht* scharf war, wagte ich mich auch dran. Was ein Wunder, die Chili war **mehr als Scharf**! Geschmeckt hat es trotzdem.

Auf dem Weg zur Schule sahen wir ein Riesenrad, mit wir auch gefahren sind und auch hier durften natürlich die Fotoshootings nicht fehlen.

Nach dem wir an der Schule angekommen sind, unser Gepäck reingetragen haben, das Klassenzimmer in ein Schlafort umwandelten, packten wir unsere Schwimmsachen und es ging schon wieder zum Essen wo auch das nächste Getränk von mir umgekippt wurde. Nach einem sehr leckeren Essen ging es dann zur Halle um unsere Sprünge noch mal zu üben. Danach war ich so kaputt, dass ich nicht mehr Laufen wollte, aber die Kraft zum Spielen: Werwolf und Pantomime, war noch da. Aus einer Runde wurden schnell zwei, drei und dann war es schon Schlafenzeit.

Während die anderen Schwimmer bereits in ihren Schlafsäcken träumten, hatte ich mit Krümel noch eine kleine Quatschrunde, dann schlief ich auch endlich ein.

Nun war er da, der **Wettkampftag**. Nach der *langen* Nacht wollte natürlich niemand aufstehen, es half nichts. Nach dem Essen packten wir unsere Sachen und gingen los, auf den *langen* Weg zur Schwimmhalle. Ich wollte einfach nur schlafen, was leider nicht ging. Wir Mädels hatten mit dem Springen angefangen, danach Tauchen.

Auch beim Schwimmen hatten alle ihr Bestes gegeben was sich später bei der Siegerehrung bewiesen hat.

Nach dem anschließenden leckeren Essen beim Griechen ging es zur Mehrkampfparty. Wir waren früh dran und dementsprechend war noch keine große Stimmung. Das hat uns nicht aufgehalten selbst für Stimmung zu sorgen. Wir hatten unseren Spaß und die Tische um uns füllten sich nach und nach. Nach ein paar Getränken (diesmal ohne etwas umzuschütten) ging es wieder zurück zur Schule wo es wieder mit Pantomime weiter ging bis wir sehr müde in unseren Schlafsäcken verschwanden.

**Sonntag - Abreisetag**: Während manche schon am Packen waren, schlief ich noch.

Nachdem auch der 10. Wecker geklingelt hatte, sind alle wach geworden. Um aufzustehen war es mir aber noch zu früh. Es war erst **9:00 Uhr**!

Nach dem Frühstück packten wir unsere restlichen Sachen, stellten die Tische und Stühle wieder an die alten Plätze zurück und brachten unsere Sachen zum Auto. Nach so etwas Anstrengendem durfte natürlich eine Runde Pantomime nicht fehlen! Dann war es auch für uns Zeit zu gehen. Nach einem kleinen Ausflug am Schloss vorbei, ging es zum Bahnhof. Natürlich ist unser Zug ausgefallen, also ging es mit der S-Bahn weiter. Und auch in der S-Bahn hatten wir Spaß mit Pantomime.

In Mannheim angekommen ging es sofort zum „Bubble Tea“. Später im Zug gab es dieses Mal -zum Glück- unbegrenztes Internet! Als wir in Berlin ankamen wurden wir mit einem großartigen Schlachtruf unserer Eltern begrüßt (war gar nicht unangenehm ).

Insgesamt war’s ne Mega Fahrt mit vielen tollen Erlebnissen.

Und hier die Eindrücke von Charlotte **„Charly“** und ihrer ersten Teilnahme an den „Deutschen“:

**Freitag: Schulfrei!** Wir wurden den Tag für die Anreise von der Schule beurlaubt.

Alle Clownfische trafen sich sehr früh am Bahnhof Südkreuz. Um 7:35 fuhr der ICE pünktlich von Gleis 4 ab. Wir fuhren ca. 5,5 Stunden. In dieser Zeit spielten Tom, Sophie und ich Skip-Bo. Umsteigen in Mannheim, dann noch eine Stunde mit der S-Bahn bis Bruchsal, wo wir zum Mexikaner gingen, um das erste Mal essen zu gehen.

Nach dem Essen haben wir einen Rummel entdeckt und konnten dort dann Riesenrad fahren. Danach bekamen wir unsere Karten, damit wir in die Schule zu unserem Schlafplätzen kommen. Dort angekommen, nahmen wir unser Gepäck in Empfang, gingen ins Klassenzimmer und belegten unserer Plätze. Folgend gingen wir schon wieder zum Essen. Dieses Mal aber zum Italiener. Von dort aus gingen wir zum ersten Einspringen ins Schwimmbad.

Nach ca. zwei Stunden Springen gingen wir zurück zum Quartier, spielten noch was zusammen und gingen dann schlafen.

**Tag 2, Samstag:** Heute mussten wir früh um 6:15 Uhr aufstehen. Dann ging es gleich zum Frühstück. Um ca. 7:30 gingen wir zu dem Schwimmbad zum Wettkampf. Wir fingen uns an einzuspringen, wo ich dann erfuhr das ich nur gegen mich selbst antrete, was einiges an Aufregung zurückschraubte. Von uns allen liefen die Sprünge gut. Danach ging es zum Schwimmen. Dort feuerten wir uns kräftig an, bis zum letzten Schwimmer.

Dann gingen wir duschen und uns umziehen.

Bis die Siegerehrung begann, dauerte es noch etwas, dann war es so weit. Danilo wurde deutscher Mehrkampfmeister, Lucas und Alida jeweils Zweiter und ich wurde Erste, leider nur in einen Rahmenwettkampf, ich war schließlich nur alleine in meinem Jahrgang angetreten.

Zum Feiern gingen wir zum Griechen essen, von dort aus ging es zur Mehrkampfparty. Dort wurden dann noch die Jahnkämpfer geehrt. Wir haben ein wenig gespielt, getanzt und geturnt und hatten unseren Spaß, bis wir wieder zurückgefahren sind. Dort spielten wir noch *ein wenig* zusammen und gingen dann schlafen.

**Abreisetag:** Heute ging es schon wieder zurück. Wir konnten ein bisschen später aufstehen und bevor es zum Frühstück ging, packten wir schon alle unsere Sachen.

Wir gingen in Richtung Bahnhof, fuhren eine Stunde nach Mannheim. Dort warteten wir noch ca. eine Stunde auf den Zug, weswegen Dari, Alida, Sophie und ich uns Bubble Tea holten. Dann kam auch schon der Zug, wir stiegen ein und fuhren los. Wir spielten wieder Skip-Bo und diesmal spielte auch Lucas mit.

Wir fuhren bis ca. halb neun Uhr und erreichten somit pünktlich Berlin Südkreuz, wo unsere Eltern uns mit *unserem* Schlachtruf begrüßten.

Schön war´s, nun ging es für jeden wieder nach Hause.

Es war eine tolle spannende Fahrt mit tollen sportlichen Ergebnissen.
Danke an alle.

Euer Tom